

Überlegungen zur Integration von Hohenecken in den Rheinland-Pfalz-Takt

1. Vorbemerkungen

Die Forderung eines Bahnhofpunktes Hohenecken betrifft nicht allein die Punkt zu Punkt-Verbindung Hohenecken-KL HBF.

Sie ist im Gegensatz einer eindimensionalen Busverbindung nach KL HBF auch Richtung Pirmasens ausgerichtet.

Eine Integration in den Rheinland-Pfalz-Takt durch den Bahnhofpunkt Hohenecken bewirkt z.B. stündliche Anschlussverbindungen in KL HBF von und nach:

-Neustadt, Ludwigshafen, Mannheim, Heidelberg in den gesamten Rhein-Neckar Raum.

In Neustadt z.B. weiter nach Bad Dürkheim und Grünstadt, südlich nach: Landau und Karlsruhe.

-Landstuhl, Homburg(Saar) und Saarbrücken.

-Landstuhl, Ramstein-Miesenbach, Kusel.

- Wolfstein, Lauterecken.

-Winnweiler, Rockenhausen, Bad Münster (dort Anschlüsse nach Mainz und Kirn, Idar-Oberstein), Bad Kreuznach, Bingen (-Koblenz).

-in Pirmasens Nord von und nach:

-Rodalben, Hauenstein, Annweiler, Landau.

Konkret bedeutet dies: Alle Vorteile des Rheinland-Pfalz-Taktes gelten für Hohenecken bei der Ab- und der Anreise !

Wohlgedenkt: Ohne Staugefahr einer Busverbindung und der Zug KL HBF-PS HBF und zurück fährt bereits, er muß nur noch in Hohenecken halten !

Für die folgenden Fahrplanüberlegungen gelten ff. Überlegungen:

So wenig Änderungen wie möglich, so viel Änderungen wie nötig.

Ein-wie in KL-hervorragender Taktfahrplan sollte so wenig wie irgend möglich verändert werden, denn Taktzeiten prägen sich bei den Kunden positiv ein.

2. Fahrplanlage der Züge Linie RB 64, KBS 672

Von KL in Richtung PS: Minute 42

Von PS in Richtung KL: Minute 19

3. Fahrplanlage SWK 111

In Richtung Seehotel fährt der SWK-Bus der Linie 111 z.Zt. ab Haltestelle Arte Floristik Minute 45. Um einen Anschluss von KL HBF herzustellen, würde dies nur eine Verschiebung um wenige Minuten erfordern.

Geht man von einer normalen Gangart aus, so braucht man vom Haltepunkt zur Bushaltestelle ca. 3 Minuten. (gemessene Zeit am 14.11.2012)

Für den Übergang sind demnach 5 Minuten realistisch.

Die Abfahrt der Linie 111 ab Arte Floristik wäre demnach Minute 47.

Die Rückfahrt kann unverändert ab Seehotel erfolgen, da dort genügend Wendezeit besteht.

Die Abfahrt ab Arte Floristik bleibt Minute 08.

Mit dieser Zeit wird vom Streckenabschnitt Seehotel/ Hohenecken-Burg kommend der Zug Richtung KL HBF Minute 19 erreicht.

4. Fahrplanlage SWK 101/ evtl. neu 110

Die Busse der Linie 101(110) verkehren alternierend.

Als Beispiel dient die Haltestelle Arte Floristik.

Vorschlag zur geraden Stunde: Minute 14/24

zur ungeraden Stunde: Minute 37/47.

Zur geraden Stunde:

Die Busse verkehren in der bisherigen Fahrplanlage, lediglich 1 Minute versetzt.

Damit ist der bisherige Schülerverkehr von/nach Einsiedlerhof abgedeckt.

(Mittags Hohenecken-Burg ab z.Zt. 16:22, morgens wohl an z.Zt. 8:16)

Die Fahrzeiten 14/24 sind so gewählt, daß der Übergang von Hohenecken-West nach KL HBF, sowie von PS HBF nach Hohenecken-West weiter nach Vogelweh/IKEA möglich ist.

Zur ungeraden Stunde:

Die Fahrzeiten 37/47 sind so gewählt, daß der Übergang von IKEA/Vogelweh weiter nach Hohenecken-West nach PS HBF, sowie von KL HBF nach Hohenecken-West möglich ist.

Der genaue Umlauf der Busse dieses alternierenden Taktverkehrs bedarf der professionellen Planung durch die SWK.

Die Ankunft Minute 37 ermöglicht zudem erstmals einen innerörtlichen Anschluss von der Linie 101(110) auf die Linie 111, Abfahrt Minute 47.

Zurück ist dies, wie bisher, möglich. (Minute 08/24).

Allgemein gilt:

Bei der Ankunft an der Bushaltestelle Arte Floristik aus Richtung Vogelweh werden- mit Übergang 5 Minuten- die Züge der jeweiligen Richtung stündlich wechselnd erreicht.

Die Linie 101 (bzw.110 s.u.) dreht wie bisher in der Ortsmitte von Hohenecken (Hohenecken-Burg) und erreicht Arte Floristik wieder, um die Fahrgäste, die mit dem Zug gerade angekommen sind weiter in den westlichen Teil von Hohenecken zu transportieren. Alle bisherigen Haltestellen Richtung Vogelweh sollen stündlich, aber in der Abfahrtszeit wechselnd angefahren werden.

Dabei ist zu prüfen, ob Mo-Sa eine neue direkte Linie Hohenecken-IKEA (Vorschlag: neue Linie 110) sinnvoller ist, als die derzeitige Durchbindung als Linie 101. Dabei könnte der gesamte Pirmasenser Raum über den Bahnhofpunkt Hohenecken direkt an IKEA angeschlossen werden.

Ab IKEA stünden nach Überlegungen der GRÜNEN alle Regionalbuslinien der DB AG zur Verfügung (139,140,141): Anschlüsse nach Siegelbach (! Stadtteil) Rodenbach, Weilerbach, Mackenbach, Miesenbach, Ramstein bzw. Schwedelbach und Reichenbach-Steegen.

Die bisherige Fahrplanlage der Linie 101 an Sonntagen Minute 44 ab Arte Floristik ist fast mit der Fahrplanlage Minute 47 identisch.

An Sonntagen könnte der Fahrplan so im Prinzip unverändert (+ 3) beibehalten werden, auch mit der direkten Durchbindung Vogelweh-Innenstadt als Linie 101.

5. Einsparmöglichkeiten bei sog. Schleifenfahrten

Die von uns vorgesehene Anbindung aus/in Richtung Vogelweh/IKEA geht über das heutige Angebot teilweise hinaus.

Der von der SWK selbst bereits projizierte Verzicht der Schleifenfahrt der Linie 111 über die Haltestelle Kunzentel ist sinnvoll und betriebswirtschaftlich nachvollziehbar, zumal der Abstand der Haltestelle Kunzentel zu einer neuen Haltestelle Höhe Kreissparkasse beidseitig der Burgherrenstr. mit 3 Gehminuten (gemessene Zeit: 14.11.2012) absolut zumutbar ist. Die Haltestelle Kunzentel wird selbstverständlich auch zukünftig von der Linie 101 (110) angefahren.

Die Schleifenfahrten der Linien 102 auf dem Betzenberg sind unserer Meinung nach ebenfalls verzichtbar.

6. Grundsätzliche Schlußbemerkung

Die verschiedenen Verkehrsträger (Bus/Bahn) stehen nicht in Konkurrenz zueinander. Der große Erfolg des Rheinland-Pfalz-Taktes beweist: Miteinander geht's besser.

Dies gilt auch für den Schülerverkehr: Übergänge Bahnhof Galgenschanze- zur Linie 104- Goetheschule/Hohenstaufengymnasium, sowie HBF-Schulzentrum Süd und Heinrich-Heine-Gymnasium werden bereits jetzt von vielen Schülern genutzt. Warum nicht auch in Zukunft von Hohenecker Schülern?

Die von einem Gutachten erwartete hohe Anzahl Bahnbenutzer in Hohenecken sind unserer Einschätzung nach eher Neukunden, die vor allem durch die überregionale Anbindung mit dem Rheinland-Pfalz-Takt auf zunehmend teurer werdende PKW-Fahrten verzichten.

Diese können durch eine wie oben mit relativ geringem Mehraufwand einhergehende integrale Taktfahrplanlösung auch zu Kunden der SWK werden:

Je besser miteinander und integriert um so mehr Fahrgäste für Bus und Bahn!

Mit diesen Überlegungen sind alle Umsteigevarianten am Bahnhof Hohenecken möglich. Es ist ein Fahrplan-Entwurf, der keine Kundenwünsche unberücksichtigt läßt.

Lassen wir uns hier nicht auseinanderdividieren: Für einen leistungsstarken und bürgernahen ÖPNV in Stadt und Land !

Kaiserslautern, 21.11.2012

Andreas Bossong

-verkehrspolitischer Sprecher Bündnis 90/DIE GRÜNEN, KV KL-Stadt-